

Von: Mag. Allerstorfer David (Gemeinde Feldkirchen an der Donau)
Gesendet: Donnerstag, 18. November 2021 15:23
An: Marktgemeindeamt (Feldkirchen an der Donau)
Betreff: WG: HWS Eferdinger Becken

Von: Kieslich Wolfgang <Wolfgang.Kieslich@bmk.gv.at>
Gesendet: Donnerstag, 18. November 2021 13:30
An: Mag. Allerstorfer David (Gemeinde Feldkirchen an der Donau)
<david.allerstorfer@feldkirchen-donau.at>
Betreff: HWS Eferdinger Becken

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Allerstorfer,

vorab möchte ich mich für Ihr Anschreiben und die darin enthaltenen Anregungen bedanken.

Mit dem Generellen Projekt Hochwasserschutz Eferdinger Becken wurde für sämtliche Objekte innerhalb des maßgeblichen Hochwasserabflussbereiches der Donau förderungsfähige Hochwasserschutzmaßnahmen erarbeitet.

Das Generelle Projekt Hochwasserschutz Eferdinger Becken wurde im August 2017 fertiggestellt. Seit diesem Zeitpunkt liegt es ausschließlich in der Verantwortung der Gemeinden, unter Einhaltung der Planungsgrundsätze des Generellen Projektes, Detailprojekte auszuarbeiten. Das Land OÖ unterstützt die Gemeinden bei ihrer Aufgabe. Die Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen liegt allerdings vollständig bei den Gemeinden.

Wie bereits seit mehreren Jahren kommuniziert, handelt es sich bei den vorgeschlagenen „hochwassersicheren Umbauten bzw. Neubauten“ um Maßnahmen der Eigenvorsorge, die an dieser Stelle nicht gefördert werden können. Eine rechtzeitige, freiwillige Selbstevakuierung kann aus verschiedensten Gründen erschwert oder verzögert werden bzw. Jahrzehnte nach der Umsetzung in Vergessenheit geraten. Eine Evakuierung bei Eintritt des Bemessungsereignisses über das Überflutungsgebiet – ohne Existenz von sicheren Fluchtrouten – wäre für alle Beteiligten wohl kaum zumutbar.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Bemühungen aller an der Planung des Hochwasserschutzes für das Eferdinger Becken Beteiligten dahin gehen, sowohl den Stand der Technik zu erfüllen, vor allem aber auch den Bedürfnissen und besonders der Sicherheit der betroffenen Bevölkerung gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Büro Staatssekretär Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Oberrat Wolfgang Kieslich

Referent

+43 1 711 62-65 8504

+436648269845

Radetzkystraße 2, 1030 Wien, Österreich

wolfgang.kieslich@bmk.gv.at

www.bmk.gv.at / infothek.bmk.gv.at